



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, 31.1.2024
C(2024) 740 final

Seiner Exzellenz
Herrn Mag. Alexander Schallenberg

Bundesminister für europäische und
internationale Angelegenheiten
Minoritenplatz 8
A - 1014 Wien

Betreff: Notifizierung 2023/615/AT

AMA-Gütesiegel-Richtlinie Haltung von Kühen, Version 2024

**Abgabe von Bemerkungen gemäß Artikel 5 Absatz 2 der
Richtlinie (EU) 2015/1535 vom 9. September 2015**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

im Rahmen des Notifizierungsverfahrens nach der Richtlinie (EU) 2015/1535⁽¹⁾ notifizierten die österreichischen Behörden der Kommission am 2. November 2023 den Entwurf „**Agrarmarkt Austria (AMA) Gütesiegel – Haltung von Kühen, Version 2024**“ (im Folgenden „der notifizierte Entwurf“).

Gemäß der Notifizierungsmitteilung führt der notifizierte Entwurf ein freiwilliges Modul mit höheren Anforderungen an die Tierhaltung ein. Das Modul regelt zusätzliche Anforderungen an die Tierhaltung und die Fütterung am landwirtschaftlichen Betrieb und sieht eine verpflichtende Teilnahme an einem Tiergesundheitsdienst und einem erweiterten Tiergesundheitsmonitoring vor. Milcherzeugnisse aus Betrieben, die am Modul „*Tierhaltung plus*“ teilnehmen, werden mit der Bezeichnung „*AMA-Gütesiegel für die Tierhaltung plus*“ gekennzeichnet. Produkte aus Milch von Betrieben, die am Modul „*Tierhaltung plus*“ teilnehmen und die Kühe in Laufställen mit Außenklima halten, werden mit der Kennzeichnung „*AMA-Gütesiegel für die Tierhaltung plus Außenklima*“ gekennzeichnet.

¹) Richtlinie (EU) 2015/1535 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. September 2015 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft, ABl. L 241 vom 17.9.2015, S. 1.

Die Prüfung des notifizierten Entwurfs hat die Kommission dazu veranlasst, folgende Bemerkungen abzugeben.

Die Kommission stellt fest, dass der notifizierte Entwurf Anforderungen an Produkte zur Erlangung des AMA-Gütesiegels enthält. Die Kommission möchte betonen, dass für ein Gütesiegel die Anforderungen an die Merkmale des Erzeugnisses, die über die Standardqualität hinausgehen und den Erzeugnissen hinsichtlich vergleichbarer Erzeugnisse eine höhere Qualität verleihen, festgelegt werden müssen.

Das Anbringen eines Gütesiegels auf Erzeugnissen oder Lebensmitteln, die keine höheren Anforderungen erfüllen, würde den Verbraucher in die Irre führen und eine scheinbar höhere Qualität suggerieren, obwohl ähnliche Erzeugnisse oder Lebensmittel in Wirklichkeit von gleicher Qualität sind (Urteil in der Rechtssache 13/78 Eggers, ECLI:EU:C:1978:182, Rn. 24 und 25; bekräftigt in dem Urteil in der Rechtssache C-325/00, Kommission/Bundesrepublik Deutschland, ECLI:EU:C:2002:633, Rn. 24).

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass Informationen über Lebensmittel gemäß Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 ⁽²⁾ betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel nicht irreführend sein dürfen, insbesondere indem nahegelegt wird, dass sich das Lebensmittel durch besondere Merkmale auszeichnet, obwohl alle vergleichbaren Lebensmittel diese Merkmale aufweisen.

Insbesondere möchte die Kommission die österreichischen Behörden auf Kapitel A Ziffer 4.2 des notifizierten Entwurfs aufmerksam machen: *Im AMA-Gütesiegel-Programm darf nur Soja eingesetzt werden, der aus zertifizierter entwaldungsfreier Produktion stammt. Mit dem Zukauf „pastus+ AMA-Gütesiegel tauglich“ gekennzeichnete Futtermittel ist der Einsatz von entwaldungsfreien Futtermitteln gewährleistet. In „pastus+ AMA-Gütesiegel tauglich“ gekennzeichneten Futtermitteln darf nur entwaldungsfreier Soja eingesetzt werden“.*

Die Kommission erinnert die österreichischen Behörden daran, dass am 30. Dezember 2024 die Verordnung (EU) 2023/1115 über Erzeugnisse im Zusammenhang mit der Entwaldung ⁽³⁾ in Kraft tritt, die zur Verwendung von entwaldungsfreiem Soja in Futtermitteln gemäß Artikel 3 und Artikel 38 Absatz 2 verpflichtet.

Angesichts von Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 fordert die Kommission die österreichischen Behörden auf, den Verweis auf die Verwendung von Soja aus zertifizierter entwaldungsfreier Erzeugung ab dem 30. Dezember 2024 aus den Leitlinien zu streichen, da diese Anforderung harmonisiert und auf EU-Ebene verbindlich sein wird. Die Anbringung des AMA-Gütesiegels auf den

²) Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1924/2006 und (EG) Nr. 1925/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 87/250/EWG der Kommission, der Richtlinie 90/496/EWG des Rates, der Richtlinie 1999/10/EG der Kommission, der Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 2002/67/EG und 2008/5/EG der Kommission und der Verordnung (EG) Nr. 608/2004 der Kommission, ABl. L 304 vom 22.11.2011, S. 18.

³) Verordnung (EU) 2023/1115 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 2023 über die Bereitstellung bestimmter Rohstoffe und Erzeugnisse, die mit Entwaldung und Waldschädigung in Verbindung stehen, auf dem Unionsmarkt und ihre Ausfuhr aus der Union sowie zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 995/2010, ABl. L 150 vom 9.6.2023, S. 206–247.

Produkten auf der Grundlage dieser Anforderung wäre daher für den Verbraucher irreführend.

Die Kommission ersucht die österreichischen Behörden, die vorstehenden Bemerkungen zu berücksichtigen.

Die Kommission erinnert ferner daran, dass, sobald der endgültige Wortlaut angenommen wurde, dieser gemäß Artikel 5 Absatz 3 der Richtlinie (EU) 2015/1535 der Kommission zu übermitteln ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für die Kommission

Kerstin Jorna
Generaldirektorin

Generaldirektion Binnenmarkt,
Industrie, Unternehmertum und
KMU

